

## Strate läuft beim Kölner Marathon auf Rang fünf

**Leichtathletik:** Die TSVE-Athletin knackt bei ihrem Debüt gleich die 3-Stunden-Marke

■ **Bielefeld** (cwk). Am vergangenen Sonntag gelang Stephanie Strate (TSVE) ein überaus erfolgreiches Marathon-Debüt: Beim Klassiker in Köln unterbot sie mit 2:58:07 auf Anhieb das Drei-Stunden-Limit und sicherte sich als Fünfte einen Spitzenplatz unter 1.154 Läuferinnen. Ihre Zeit gewinnt noch an Wert, wenn man den störenden Einfluss des Windes an diesem Vormittag berücksichtigt. An der Halbmarathon-Zwischenmarke war sie nach 1:28:34 Std. vorbeigelaufen.

Bei den Männern blieben zwei Bielefelder unter drei Stunden: Pierre Danelak (SV Brackwede, 13. M 30) wurde mit 2:51:03, Patrick Tietz (TSVE, 12. M 35) mit 2:55:23 gestoppt; auf Rang 55 bzw. 80 platzierten sie sich zweistellig unter insgesamt 3.857 Läufern. Weitere Ergebnisse (Zeiten bis 3:30 Std.): Christian Günzel 3:07:22, Jens Lucke (23. M 50) 3:08:36, Alexander Mangel (alle TSVE) 3:26:38, Martin Bittrich (BSG Stadtwerke) 3:27:31. – Frauen: 144. Katharina Kurz (Bielefeld) 3:43:08. Im vorab gestarteten Halbmarathon bot die bislang als Hindernisläuferin erfolgreiche Isabel Dickob (SVB) mit 1:28:19 Std. eine respektable Leistung.

Zurück zum Marathon: In Berlin, wo Franzi Bossow (TSVE) – wie berichtet – mit 2:51:44 Std. gegläntzt hatte, überzeugte auch ihre Vereinskollegin Vanessa Ohm, die als Debütantin 3:06:32 Std. ablie-

ferte und aktuell Neunte der westfälischen Jahresbestenliste ist. Im Landesverband sind jetzt gleich drei TSV-Läuferinnen einstellig platziert, Bossow auf Rang drei und Strate auf Rang vier.

An der Spree freute sich auch Inga Fuhrmann (TSVE, 3:26:57 Std.) über eine persönliche Bestmarke. Erstaunlich aber vor allem die Leistung des „Unbestechlichen“ Konrad Schulz (Jahrgang 1966), der an seine Berliner Erfolge anknüpfte, mit 2:39:58 Std. eine internationale Top-Zeit für die M 50 lief und hier unter 4.228 (!) „Finisshern“ Klassenzweiter wurde – mit nur einer Minute Rückstand auf den Sieger aus Österreich.

Beachtlich auch der Auftritt von Volker Spreitz (2:55:14/27. M 50), wie sein TSVE-Kollege Chris Bossow (2:58:38/13. M 55) unterbot er deutlich die drei Stunden. Weitere Bielefelder Ergebnisse (bis 3:35 Std.): Stephan Kutschenko (M 30) 3:13:52, René Büchner (beide TSVE, M 30) 3:27:33, Dieter Brandt (Bielefeld, M 55) 3:31:56.

Beim Münster-Marathon war der TSVE als Team-Zweiter erfolgreich. Carl-Philipp Fußgnug (11. M 35) setzte mit neuer Bestzeit von 2:50:44, Frederic Neuss (11. M 30) mit 2:58:48 die Zwei nach vorn. Außerdem platzierten sich Klaus Reimering (TSVE, 11. M 50) mit 3:07:54 Std., Jochen Menke (UniSport, 3. M 65) mit 3:37:21 und Petra Meihöfer (TSVE, 5. W 50) mit 3:53:44.



**Starkes Debüt:** Stephanie Strate (TSVE) wurde bei ihrem ersten Marathon in Köln auf Anhieb Fünfte. FOTO: CHRISTIAN WEISCHE

## Schüler und Janicki in Herford vorne

**Leichtathletik:** Beim Wälle-Lauf siegen die beiden Läufer der SV Brackwede mit klarem Vorsprung

■ **Bielefeld** (cwk). Doppelerfolg für die SV Brackwede in Herford: Beim Wälle-Lauf, dessen anspruchsvoller Zehn-Kilometer-Kurs nicht offiziell gemessen ist, wiederholte Adam Janicki ganz souverän seinen Vorjahrsieg, während Nina Schüler den Frauenwettbewerb dominierte. Mit 32:46 Minuten lief Janicki deutlich schneller als vor zwölf Monaten (33:59) und bestätigte sein verbessertes Leistungsniveau. Rang zwei ging an Tim Kerkmann vom TSVE Bielefeld (36:09).

Fünf Wochen nach dem Gewinn des deutschen W-35-Titels bewies auch Nina Schüler in Herford ihre noch immer gute Form. Mit 38:38 unterbot sie als einzige Frau die 40

Minuten; Zweite wurde die Herforderin Valentina Dopheide (40:24), Dritte die frühere Deutsche Marathonmeisterin Ilona Pfeiffer. In der W 50 lag Petra Meihöfer (TSVE, 47:22) vorn – wie in der M 50 Volker Heyne (TuS Eintracht), der mit 37:55 Min. sogar den achten. Gesamtplatz erreichte.

◆ **Weitere Bielefelder Ergebnisse aus Herford:** 10. Manuel Sauerwald (Teilzeitläufer, 2. M 35) 38:04, Frank Henselmann (TuS Eintracht, 4. M 50) 38:59, Robert Rohregger (TSVE Bielefeld, 5. M 50) 39:40, Ingo Lilischkis (LG Obersee, 2. M 55) 42:42, Reinhard Scharf (TSVE Bielefeld, 1. M 80) 55:01, Karl Krahn (TuS Eintracht, 2. M 80) 60:57.



**Reisende soll man nicht aufhalten:** Laura Koch (am Ball) verlässt nach nur vier Spielen das HT SF Senne und schließt sich dem Liga-Kontrahenten TuS Brockhagen an. Sie stürzt damit die Bielefelder, die aktuell keinen Punkt haben, in eine noch größere Krise. FOTO: ANDREAS ZOBE

## Koch verdirbt den Brei

**Handball-Umschau:** Nach nur vier Saison-Partien wechselt die Senner Rückraumspielerin zum Liga-Kontrahenten Brockhagen. Lange Sperre für Brakes Coach Tiemann

Von Gregor Winkler

■ **Bielefeld.** Nach einer Hand voll Spieltagen dürfen sich die Handballer eine Pause gönnen. Das scheint auch nötig, denn so wie im Herbst die Blätter von den Bäumen fallen, gingen einigen Teams zuletzt die Akteure verloren.

Besonders schwer gebeutelt ist die erste Frauenmannschaft des HT SF Senne. Mit Janin Lochmüller und Vivien Welge, noch bekannt unter ihrem Mädchennamen Jungmann, hatten sich schon vor der Saison zwei absolute Leistungsträgerinnen zurück gezogen. Beide widmen sich stärker ihren beruflichen Karrieren, wodurch eine regelmäßige Trainingsteilnahme nicht gewährleistet werden kann. Auch an Wochenenden stehen beide nicht mehr uneingeschränkt zur Verfügung. Vor der Saison zog sich dann noch Leonie Strunk zurück, die sich auf ihre Abschlussprüfung konzentrieren möchte.

Nach dem vierten Spieltag entschied sich jetzt Laura Koch, den Verein zu wechseln. Kamen die übrigen Personalien mit Vorlaufzeit, so erwischte dieser Abgang das Handballteam kalt. Schlimmer noch:

Koch schließt sich dem TuS Brockhagen, einem direkten Kontrahenten des HT an. „Wir sind sehr enttäuscht. Offenbar kam Laura mit unserem Spielsystem nicht klar“, sagte Teammanager Stephan Quilling. HT-Chef Arnd Wienböcker machte keinen Hehl aus seinem Ärger: „Reisende soll man nicht aufhalten“, kommentiert er den Abgang zur Unzeit: Sprichwörtlich verderben viele Köche den Brei, beim Handballteam ist es nur ein Koch, beziehungsweise eine Köchin.

In der vergangenen Saison trugen übrigens allein Lochmüller und Jungmann 237 Tore zum Klassenerhalt bei.

Linkshänderin Koch kam auf 54 Treffer, rückte in diesem Jahr aber ins Zentrum der Senner Offensive. Jetzt hofft man beim Tabellenletzten, die beiden erstgenannten zu temporären Einsätzen bewegen zu können. „Das klappert aber wohl erst zur Rückrunde“, vermutet Quilling.

Bis dahin muss sich das Team nach dem kompletten Fehlstart ohne Punktgewinn durchkämpfen. Lichtblicke gibt es aber auch. So hat sich die junge Kim Wienböcker prächtig entwickelt und kann im Frauenbereich gut mithalten. Auch der oberligaerfahrene Neuzugang Tabea Heit-

kamp scheint dem Senner Spiel gut zu tun.

Auf ganz andere Art dezimiert sich der TuS Brake II. Trainer Lucas Tiemann erhielt eine Sperre von neun Spielen, weil er am Ende der Partie gegen Löhne/Obernbeck den Schiedsrichter tätlich angegriffen hat. Das jedenfalls stand für Staffelleiter Patrick Puls fest, nachdem er schriftliche Zeugenbefragungen durchgeführt hatte. „Ich habe mich bei der Urteilsfindung gar nicht gut gefühlt“, gab er zu. Letztlich habe es aber keine Alternative gegeben. Puls bewies in sofern Fingerspitzengefühl, als das er nicht die Höchststrafe von zehn Spielen aussprach, sondern Tiemann bis einschließlich Jahresende aus dem Verkehr zog.

Natürlich gibt es unterschiedliche Versionen des Vorfalles. Zunächst kassierte Tiemann für eine überzogene Geste eine Rote Karte. Erst danach sei es, so ergaben die Ermittlungen, zu einem Faustschlag gegen die Brust des Referees gekommen, was der Beschuldigte allerdings bestreitet. Die Aussagen seien laut Puls aber eindeutig gewesen und hätten zu der hohen Strafe geführt.

## Kempa ist neuer Tipp-Partner

◆ Der Handball-Tipp der Neuen Westfälischen wird in der heimischen Szene wahrgenommen. Seit einem guten Vierteljahrhundert werden NW-Reporter in den Hallen gerne mit dem Satz begrüßt: „Du hast wieder gegen uns getippt.“ Die traditionelle Siegesprämie, ein neuer Handball, wird immer erfreut entgegen genommen. Mit dem neuen Partner

Kempa hat die Redaktion auch für die laufende Spielzeit die beliebten Preise gesichert. Zweimal hatte die Redaktion in dieser Saison schon gewonnen. Am vergangenen Wochenende schlug TuS Kraatz vom TuS 97 unser Redakteur Hans-Joachim Kaspers mit 7:5 und heimste als erster ein Spielgerät des neuen Sponsors ein. (gwi)

## Münster gewinnt den Ringlokschuppen-Cup

**Nachwuchsfußball:** Das C-Junioren-Turnier des TuS Jöllenbeck ist eine runde Sache. Der Ausrichter erhält viel Lob von allen Beteiligten und will demnächst sogar einen Bundesligisten präsentieren

■ **Bielefeld** (bazi). Preußen Münsters U 15 setzte sich beim Jöllenbecker Ringlokschuppen-Cup gegen die Konkurrenz von Eintracht Braunschweig, FC St. Pauli, 1. FC Magdeburg und TuS Jöllenbeck durch.

Das gut organisierte Turnier bot anspruchsvolle Spiele auf hohem Niveau. Die Gastgeber vom TuS Jöllenbeck waren als Kreisligist das rangniedrigste Team, schlugen sich aber achtbar und konnten sogar ein Tor erzielen: Romeo Klein traf im Spiel gegen Braunschweig. „Für uns ist es eine tolle Sache, dass wir uns mit diesen Teams, die alle aus Nachwuchszentren kommen, messen können“, sagte Jöllenbecks Trainer Marvin Schwederski. „Auch die anderen Mannschaften haben den Turniervorlauf gelobt, alle



**Schönes Turnier:** Die Gastgeber vom TuS Jöllenbeck (r.) und Sieger Preußen Münster stellten sich zum Gruppenfoto auf.

haben sich bei uns pudelwohl gefühlt“, freute sich Turnierdirektor Olaf Schnittger, der für kommende Turniere Grobes vor hat. „Wenn wir den ein oder anderen Bundesligisten bekommen könnten, wäre das natürlich richtig cool.“

Der Modus, dass jeder gegen jeden gespielt hat und am Ende anhand der Tabelle der Sieger feststand, soll beibehalten werden. „Und hat besonders gefreut, dass auch viele Eltern unserer Gastvereine gekommen sind und wir so eine tolle Kulisse hatten“, sagte Schnittger. Einen kleinen Wermutstropfen gab es aber doch. Ein Spieler von Eintracht Braunschweig musste mit Verdacht auf einen Beckenbruch ins Krankenhaus eingeliefert werden. „Wir wünschen dem Nachwuchskicker eine schnelle Genesung“, so Schnittger.

**Radspport**

## Gießelmann Vierter am Bilster Berg

■ **Bielefeld** (nw). Beim Finale der Männer-Radbundesliga auf der Automobil-Teststrecke Bilster Berg bei Bad Driburg fuhr der Bielefelder Jungprofi Michel Gießelmann (TSVE), der für das KT-Team Sauerland NRW startet, ein engagiertes Rennen und wurde am Ende Vierter. Damit hat er das beste Tagesergebnis eines Nachwuchsfahrers (Jahrgang 99) in der abgelaufenen Bundesligasaison erzielt.

Auf der 4,2 Kilometer langen Rundstrecke stellten sich den 139 Radsportlern der nationalen Elite-Klasse Gefälle bis zu 26 Prozent und Steigungen bis zu 21 Prozent in den Weg – die 35 Runden summierten sich so auf zu fahrende 147 Kilometer mit knapp 2.500 Höhenmetern. Trotzdem wurde das Rennen von Beginn an offensiv und mit einem Stundenniveau von knapp 42 km/h selektiv schnell gefahren. Von Beginn an gab es immer wieder Angriffe aus dem Fahrerfeld, von denen aber lange Zeit keiner von Erfolg gekrönt war – auch ein Verdienst des 19-jährigen Talenten, der sich mehrfach mannschaftsdienlich an der Nachführarbeit vor das Peloton setzte und damit einige Ausreißversuche vereiteln konnte.

Eine Vorentscheidung fiel fünf Runden vor Schluss, also etwa 20 Kilometer vor dem Ziel, als eine Dreier-Fluchtgruppe dem Peloton um etwa eine Minute enteilen konnte. Das Feld reagierte nicht, doch Gießelmann griff in der drittletzten Runde gemeinsam mit drei weiteren Fahrern couragiert an und stellte den Anschluss an die Führenden her. Noch einmal konnte sich ein Trio lösen, das schließlich den Sieg unter sich ausmachte.

Gießelmann erwehrt sich seiner beiden verbliebenen Mitstreitern und des heranstürmenden Pelotons durch eine weitere Attacke am steilsten Anstieg der Strecke und benedete mit letzten Kraftreserven und wenigen Sekunden Vorsprung das Rennen als Solist auf dem vierten Platz der Tageswertung.

Nach zehn Rennen der Radbundesliga kam Gießelmann in seinem ersten Jahr auf den 25. Platz in der Gesamtwertung und durfte sich in der Nachwuchswertung über die Vize-meisterschaft freuen.



**Beherrzte Fahrweise:** Michel Gießelmann (r.) setzt einem Ausreißer nach. FOTO: WERNER MÖLLER

## Ihre Ansprechpartner

Peter Burkamp (0521) 555-307  
Hans-Joachim Kaspers -306  
E-Mail:  
lokalsport-bielefeld@nw.de



Matthias Foede -281  
Marcel Grabbe -262  
E-Mail: fupa@nw.de